

1 GELTUNGSBEREICH UND ZWECK

Dieses Informationsblatt richtet sich an Patientinnen und Patienten, die mit MRSA (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) besiedelt sind.

2 MITGELTENDE DOKUMENTE

Hygienerichtlinien des klinischen Instituts für Krankenhaushygiene

<http://www.meduniwien.ac.at/hp/krankenhausthygiene/>

3 VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

AA	Arbeitsanweisungen
AKH	Allgemeines Krankenhaus
e.h.	eigenhändig
IL	Institutsleiter/In
HFK	Hygienefachkraft
KHH	Klinisches Institut für Krankenhaushygiene
MA	MitarbeiterInnen
RL	Richtlinie
QB	Qualitätsbeauftragte/r

4 TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG

Was ist *Staphylococcus aureus* und wo ist er zu finden?

Bei *Staphylokokken* handelt es sich um Bakterien, die beim Menschen sehr häufig anzutreffen sind. Der medizinisch wichtigste Vertreter der *Staphylokokken* ist *Staphylococcus aureus*. Dieses Bakterium kann sich an Haut und Schleimhäuten des Menschen ansiedeln. Am häufigsten zu finden ist es im Bereich des Nasenvorhofes sowie im Bereich von großen Hautfalten. Etwa ein Drittel der Bevölkerung ist mit *Staphylococcus aureus* „besiedelt“. Zumeist verursacht die Anwesenheit von *Staphylococcus aureus*

	Funktion	Name	Datum	Unterschrift
Erstellt	HFK	Susanne Gumpinger	06.09.2012	e.h.
Geprüft	QB	Alexander Blacky	06.09.2012	e.h.
Freigegeben	IL	Elisabeth Presterl	06.09.2012	e.h.

keine Krankheitssymptome, der Keim lebt im Normalfall sozusagen im Einklang mit dem Menschen, auf dem er sich befindet.

Wann verursacht *Staphylococcus aureus* Krankheitserscheinungen?

Bei Vorliegen von Risikofaktoren kann *Staphylococcus aureus* jedoch als Krankheitserreger in Erscheinung treten. Was sind solche Risikofaktoren? Einerseits sind darunter lokale Faktoren zu verstehen (z.B. Verletzungen, Operationswunden, Katheter), andererseits ein schlechter Allgemeinzustand (hervorgerufen etwa durch sehr hohes Alter, schwere Erkrankungen, oder eine durch Medikamente hervorgerufene Schwächung des Immunsystems). Welche Umstände genau zusammentreffen müssen, damit *Staphylococcus aureus* eine Infektion verursacht, lässt sich im Einzelfall nie mit Sicherheit voraussagen. Es ist jedoch festzuhalten, dass bei ansonsten „gesunden“ Personen die Anwesenheit von *Staphylococcus aureus* in der Mehrzahl aller Fälle keine Probleme bereitet.

Welche Krankheiten kann *Staphylococcus aureus* hervorrufen?

Je nach Art und Ausmaß des Risikofaktors kann *Staphylococcus aureus* eine Vielzahl verschiedener Krankheitsbilder hervorrufen. Von lokalen Eiterbildungen infolge von kleinen Verletzungen reicht das Spektrum bis zu lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Lungenentzündung und Sepsis (früher oft als „Blutvergiftung“ bezeichnet). Prinzipiell kann man feststellen, dass mit einer umso schwereren Erkrankung zu rechnen ist je schlechter der Allgemeinzustand des Patienten ist. Die Art der Infektion ist durch die vorliegenden Risikofaktoren bestimmt. So wird z.B. bei Patienten mit einer Operationswunde eher die Möglichkeit einer Wundinfektion bestehen, bei künstlich beatmeten Patienten besteht naturgemäß eher die Möglichkeit einer Lungenentzündung. Üblich sind Infektionen mit Eiterbildung und rasch auftretenden, klar erkennbaren Symptomen. Chronische Zustände wie dauernde Abgeschlagenheit, immer wiederkehrendes Fieber oder dauernde Entzündungen im Halsbereich sind dagegen bei *Staphylococcus aureus* selten.

Was unterscheidet den „normalen“ *Staphylococcus aureus* vom MRSA?

Der MRSA ist eine Sonderform des *Staphylococcus aureus*. Etwa jeder siebente bis zehnte *Staphylococcus aureus*, der in Österreich angetroffen wird, ist ein MRSA. Der Unterschied besteht ausschließlich in der Resistenz gegenüber Antibiotika, die beim MRSA sehr stark ausgeprägt ist. In der Abkürzung „MRSA“ (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) steht „Methicillin“ stellvertretend für

eine Reihe von Antibiotika, die gegenüber dem MRSA – im Gegensatz zum „normalen“ *Staphylococcus aureus* – wirkungslos sind.

Warum ist der MRSA im Krankenhaus ein Problem?

Sollte eine Infektion, die mit Antibiotika behandelt werden muss, durch einen MRSA verursacht sein, ist die Therapie viel komplizierter, als wenn es sich um einen „normalen“ *Staphylococcus aureus* handelt. Patienten im Krankenhaus neigen aufgrund ihrer vorhandenen Erkrankungen mehr zu Infektionen mit MRSA als Gesunde. Deshalb müssen Patienten im Krankenhaus unbedingt vor dem Kontakt mit MRSA geschützt werden.

Wie kann der MRSA von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden?

MRSA wird in fast allen Fällen durch Kontakt (z.B. mit kontaminierten Händen oder Oberflächen) übertragen. Eine Verbreitung des Keims „durch die Luft“ wird nur dann angenommen, wenn sich der MRSA in den Atemwegen einer stark hustenden Person oder auf der Haut einer Person mit einer stark schuppigen Hauterkrankung befindet.

Wie können Sie den Erfolg der an Ihnen durchgeführten Maßnahmen unterstützen?

Nach dem Baden oder Duschen einschließlich Haarwäsche ist jeweils ein frisches Handtuch sowie frische Unterwäsche zu verwenden. Die ausgewechselte Unterwäsche ist dann einem thermischen (80 bis 90°C) oder chemothermischen Waschverfahren zu unterziehen. Handtücher und Waschlappen sowie sonstige Hygieneartikel sollten Sie ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch verwenden. Sie sind täglich zu erneuern, bzw. es sind Einmalgebrauchsartikel zu verwenden.

Bedeutung der MRSA Besiedlung für private Kontaktpersonen?

Das Bakterium MRSA stellt für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar; mit diesen Personen können Sie alltägliche soziale Kontakte pflegen. Lediglich bei Kontaktpersonen mit offenen Wunden oder Hauteckzemen kann es zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher sollten mit Ihnen möglichst innige Berührungskontakte während der Zeit Ihres MRSA-Trägertums vermieden werden. Das gleiche Verhalten gilt für den Umgang mit Personen aus Ihrem privaten Umfeld, die beruflich Pflegedienste am Patienten in einem Krankenhaus versehen.

Unsere Bitte an Sie

Bei Ihnen wurde ein MRSA festgestellt. Zusätzlich zu der Therapie, die Sie deshalb bekommen, ist es auch wichtig, Ihre Mitpatienten vor dem Kontakt mit dem MRSA zu schützen. Bitte befolgen Sie deshalb genau die diesbezüglichen Maßnahmen, die von Ihrer Stationsleitung vorgeschlagen werden. Zögern Sie nicht, das Sie betreuende ärztliche oder pflegerische Personal zu fragen, wenn Sie mehr Informationen zum MRSA und zu den notwendigen Maßnahmen haben sollten.

Mit freundlichen Grüßen,

das Klinische Institut für Krankenhaushygiene des AKH Wien

5 ÄNDERUNGEN

Datum	Version	Änderung
01.10.2008	01	Erstellung, erste Freigabe
06.09.2012	02	Neues Layout Änderung von „Klinische Abteilung Krankenhaushygiene“ auf Klinisches Institut für Krankenhaushygiene Einfügen der Absätze: <ul style="list-style-type: none">- Wie können Sie den Erfolg der an Ihnen durchgeführten Maßnahmen unterstützen?- Bedeutung der MRSA Besiedlung für private Kontaktpersonen?